

# DONAUFORUM 2009

Die Zukunft des Donauraums nachhaltig gestalten

29. Juni 2009, 14:00 Uhr

Linz, Landhaus



ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DONAULÄNDER  
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ  
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ  
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO  
PODUNAJSKÝCH KRAJIN  
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK  
MUNKAKÖZÖSSÉGE  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH RBGIJA  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH ZEMALJA  
COMUNITATEA DE LUCRU  
A STATELOR DUNĂRENE  
РАБОТНА ОБШНОСТ  
ДУНАВСКИ СТРАНИ  
РАБОЧА СПІВТРУЖНІСТЬ  
ПРИДУНАВСЬКИХ КРАІН

## Rede von Herrn Staatssekretär Iulian Matache

*Einleitung durch Botschafter Dr. Johannes Eigner*

*Ich bitte nun Herrn Iulian Matache, Staatssekretär im rumänischen Ministerium für Regionalentwicklung, um seinen Beitrag. Rumänien war schon 2002 Mitinitiator des Donaukooperationsprozesses und hat jetzt gemeinsam mit Österreich die Initiative für eine EU-Donausstrategie vorangetrieben.*

*Herr Staatssekretär, ich bitte um Ihren Beitrag.*

## **Rede von Herrn Staatssekretär Iulian Matache**

(Mitschrift anhand der deutschen Simultanübersetzung)

Sehr geehrte Frau Kommissarin Hübner, sehr geehrter Herr Minister Spindelegger, es ist eine große Ehre für mich, heute hier in Linz anwesend zu sein als Vertreter Rumäniens, in der Europäischen Hauptstadt 2009, eine Stadt mit großer kultureller Bedeutung. Eines der Kulturzentren Europas, dessen Geschichte sich harmonisch mit der Geschichte Rumäniens und der Donau verbunden hat.

Wir haben nun eine Möglichkeit, die Zukunft der Kooperation im Donauraum zu besprechen und die Vision Rumäniens vorzustellen, und zwar die große Dimension, die unsere Zusammenarbeit im Donauraum haben wird.

Exzellenzen, sehr geehrte Damen und Herren! Der Donauraum hat immer einen großen strategischen Mehrwert generiert. Rumänien wurde konstanterweise als ein strategischer Pol bezeichnet für diese Region. Im Kooperationsprozess im Donauraum wird die Kapazität der Donauländer konzentriert, eine gemeinsame Entwicklung zu generieren. Die gemeinsamen Entwicklungen haben zu einer steigenden Entwicklung der regionalen Kooperation im Donauraum geführt. Umso mehr, dass dieser Fluss einen Transportweg zwischen diesen Staaten darstellt. Von diesem Standpunkt aus ist die Konzentrierung aller Initiativen auf EU-Niveau eine unserer Prioritäten. Ich möchte die Initiative des Europäischen Rates begrüßen,

der die Europäische Kommission dazu ermächtigt hat, eine Initiative und Strategie bis 2010 auszuarbeiten. Was Rumänien betrifft, wartet es auf die Ausarbeitung dieser Initiativen, um dann den eigenen Weg zu kontrollieren. Dieser gemeinsame Ansatzpunkt Rumäniens und Österreichs, wofür ich den österreichischen Behörden für ihre Zusammenarbeit danken möchte, die wir auch in Zukunft weiterführen werden. Im Donaauraum, der für den gesamten EU-Raum von großer Bedeutung ist, begrüßen wir die Initiative der Europäischen Kommission, die Donaupolitik in der EU-Politik zu integrieren. Rumänien wird seinen eigenen Beitrag dazu leisten, um die nationalen Akteure in diesem Bereich zu koordinieren und um der Planung und den Anforderungen der Kommission gerecht zu werden. Die letzten Veröffentlichungen im Rahmen der Agenda der Kohäsionspolitik, wie schon von Frau Kommissarin Hübner erwähnt worden, sind ein solider Ansatzpunkt für die Kohäsionspolitik in unserem Raum. Die Säulen dieser Politik ermöglichen ein Entwicklungspotential für unsere Donauregion und zwar gemäß der Eigenart eines jeden Landes. Die Initiativen, die im EU-Bereich bestehen und auf die Entwicklung dieser Gegend abzielen, werden von Rumänien unterstützt, auch weiterhin. Wir möchten zur Umwandlung der Donau in eine Achse Europas mitarbeiten. Wir möchten uns der österreichischen Politik anschließen auch im Rahmen des Kooperationsprozesses im Donaauraum.

Die Bereiche, die für uns wichtig sind – Transport, Kultur, Umwelt sind nur einige unserer Prioritäten. Für diejenigen, die die Entwicklung des Kooperationsprozesses kennen, ist es keine Überraschung. Die konkreten Ziele, die diese Region haben sollte, bestehen nicht nur in einer aktiven Kooperation der Staaten. Es ist auch eine wichtige Mission im Rahmen des Donaoraumes, den Transport-Korridor Nr. 7 zu entwickeln für den Transport zwischen den rumänischen Häfen und zwar Constanza nach Rotterdam; um das Frachtvolumen zu steigern und um die Ungleichheiten zu verringern, soll dieser Schifffahrtsweg auf der Donau ausgearbeitet werden. Der Umweltschutz ist eine Dimension, die weiterhin verfolgt werden soll. Rumänien möchte auch dazu beitragen. Im Jahr 1991 befand sich das Donaudelta auf der Liste des UNESCO-Kulturerbes, dass nicht nur durch bilaterale Abkommen zwischen Rumänien, Ukraine und Republik Moldau sicher gestellt werden kann, sondern auch im Rahmen einer größeren Vereinigung, und zwar der internationalen Donauschutzkommission. Es ist klar, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen auf regionaler Ebene man mehr über regionale Verbindungen, als über regionale Differenzen sprechen kann. Die Zusammenarbeit wird sich durch Kooperation auf regionaler und überregionaler Ebene konkretisieren. Die Herausforderung im Donaauraum ist es, die kritischen Elemente zu identifizieren, auf die wir uns konzentrieren müssen, um Prioritäten zu setzen, und der nächste Schritt, um die Aktionen zu setzen, um den Erfolg sicher zu stellen.

Exzellenzen, meine Damen und Herren! Der Erweiterungsprozess Europas, um die Donau in einen europäischen Fluss umzuwandeln und unsere Politik in eine kohärente europäische Politik zu integrieren, ist eines unserer besonderen Anliegen. Der Bedarf der Region wird nun durch die Kohäsionspolitik und die Regionalpolitik der EU gestärkt. Es ist eine neue Chance für diese Region, die unbedingt verwertet werden muss. All diese Maßnahmen gründen sich auf der Entwicklungsstrategie im Donaauraum und auf die Handlungen der wichtigsten Akteure. Auf europäischer Ebene, die sich in einem vergrößerten europäischen Rahmen intensivieren werden. Um eine Entwicklung im Gleichgewicht in dieser Region sicherzustellen, die ein Ausdruck der kohärenten Entwicklung in Bezug auf den Donafluss darstellt, müssen wir die Lebensbedingungen für alle Menschen, die in diesem Raum wohnen, schaffen. Die Begriffe der Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung, Kohäsion müssen in die europäische Politik integriert werden und transparenter werden und den Finanzierungsmöglichkeiten angepasst werden. Somit sollten auch die Möglichkeiten geklärt werden, die sich für die Finanzierung auf interner und internationaler Basis ergeben.

Rumänien hat in den letzten zwei Jahrzehnten eine intensive Entwicklung erfahren und auch eine Unterstützung durch die europäischen und transatlantischen Strukturen. Mit der europäischen Partnerschaft befindet sich Rumänien nun auf dem Weg einer nachhaltigen Entwicklung. Die Sicherstellung der Kooperation auf zentraler und regionaler Ebene unter der Ägide der Europäischen Union wird uns dazu helfen diese Elemente für diese Region besser zu entwickeln. Ebenso wird der Grenzschutz intensiviert werden und auch die Beziehungen zu den Nachbarländern. Die Mechanismen der Umsetzung der Richtungen in der Politik sollen unsere Solidarität ausdrücken, in der Donauregion eine fruchtbare Zusammenarbeit herzustellen. Wir versichern Sie unserer vollen Unterstützung in diesem Prozess. Ich danke Ihnen.